

Assata im Hof - Kartäuserwall 18 - Köln

Sisters in Arms

Katharina Karcher / Militanter Feminismus
in Westdeutschland seit 1968

Vorstellung des Buches
und Diskussion mit
der Autorin

27.06.18 // 19:00

Offen für FLTI*

ASSOZIATION A

BUCHVORSTELLUNG UND DISKUSSION

Die Rote Zora wurde Mitte der 1970er Jahre von Feministinnen der autonomen Frauenbewegung und der radikalen Linken in Deutschland ins Leben gerufen. Aus ihren Erfahrungen wollten sie militanten Widerstand gestalten und nahmen sich der Themen Gewalt gegen Frauen, kapitalistische Ausbeutung von Arbeiterinnen weltweit, Heiratsmigration, Bevölkerungspolitiken, Gen- und Reproduktions-technologie, Waffenproduzenten und mehr an.

Dabei scheuten sie nicht, das Gewaltmonopol des Staates in Frage zu stellen, und verübten bis Ende der 80er Jahre insgesamt mehr als vierzig Brand- und Bombenanschläge gegen patriarchale Institutionen und Verantwortliche. Aber auch kleine Boykottaktionen, Outings und Flugblattaktionen gehörten zu ihrer Angriffsstrategie. Sie mischten sich so in die linken Debatten um Kapitalismus, Rassismus, Patriarchat und andere gesellschaftliche Machtzustände ein und verschafften ihnen gleichzeitig eine größere gesellschaftliche Reichweite. Wenige Feminist*innen im deutschsprachigen Raum kennen heute noch die Rote Zora.

Der Vortrag von Katharina Karcher soll daher einen Überblick über die Geschichte der Gruppe geben und zur Diskussion einladen.

Mittwoch der 27.06.2018

19:00 Uhr

Assata im Hof // Kartäuserwall 18 // Köln

OFFEN FÜR FLTI*